

Dienstag, 14. August 2007



Wetterbedingter Zwangsaufenthalt: Im Dürrental bei Deggingen saßen vergangene Woche vier junge Schwarzstörche fest. FOTO: MATTHIAS LINDNER

NATUR / Im Dürrental waren Schwarzstörche zu sehen

Unfreiwillige Rast

Vier junge Schwarzstörche haben vergangene Woche eine unfreiwillige Rast im Dürrental bei Deggingen eingelegt. Die Naturfreunde unter den Amateurfotografen hat es gefreut.

HARTMUT ALEXY

DEGGINGEN ■ Schuld war ganz offensichtlich das schlechte Wetter: Mangels einer geeigneten Thermik mussten vergangene Woche vier junge Schwarzstörche im Dürrental zwischen Deggingen und der Nordalb eine viertägige Rast einlegen.

Unter den Naturfreunden scheint sich das schnell herumgesprochen zu haben. Bis das Wetter gut genug zum Weiterfliegen war, bekamen die Tiere immer wieder Besuch. Sie ließen sich allem Anschein nach aber nicht immer sehen, denn sie sind, anders als die Weißstörche, sehr scheu. Unserem Leser Matthias Lindner aus Bad Überkingen

gelangen mit dem Teleobjektiv an der Kamera trotzdem einige sehr schöne Fotos; eines drucken wir hier ab.

Schwarzstörche sind etwas kleiner als Weißstörche und bewohnen vorzugsweise alte, nicht zu dichte Wälder mit Bächen und Tümpeln und feuchten Wiesen in der Nähe. Beim Fliegen nutzen sie geschickt den Aufwind, der sie ohne großen Kraftaufwand in die Höhe trägt. Genau daran scheint es aber vergangene Woche gefehlt zu haben. Wenn die Störche eine gewisse Höhe erreicht haben, schwenken sie auf eine Luftströmung in der gewünschten Richtung um. So legen sie auf der Reise nach Afrika weite Strecken ohne Zwischenlandung und ohne viel Kraft zu verbrauchen zurück. Schwarzstörche verlassen ihr Brutgebiet für gewöhnlich zwischen Mitte August und Ende September, wobei sich die Jungtiere als Erste auf die Wanderschaft begeben. Auch die Störche vom Dürrental scheinen noch recht jung gewesen zu sein.